

«Ein neues Herz für Kreuzlingen»

Grünes Licht für Postprovisorium auf Bärenplatz sowie Wohn- und Gewerbeüberbauung «Linde» an der Alleestrasse

Von Kurt Peter

Morgen, Freitag, fahren die Baumaschinen auf dem Bärenplatz auf. Sie beginnen mit dem Bau des Postprovisoriums. Wenn dieses in Betrieb geht, starten die Arbeiten an der Überbauung «Linde» mit der neuen Geschäftsstelle der Post, Gewerberäumlichkeiten und 60 Wohnungen.

Kreuzlingen Es war ein langer Weg: An der Medienkonferenz zur Realisierung des Postprovisoriums auf der Festwiese und zum Neubau der Überbauung «Linde» informierten Stadtrat Ernst Zülle, Roberto Colella, Gesamtprojektleiter von Post Immobilien, und Martina Bellodi, PostNetz Ostschweiz und Tessin, über die beiden Projekte. Sie taten dies in der Musikschule, nicht ohne Grund. Die alte Post, gebaut 1930, gehört der Stadt, steht unter Denkmalschutz und beherbergt die Musikschule Kreuzlingen.

Das Beste vom Besten

Sechs eingeladene Planungsbüros hätten sich am Studienauftrag der Post zur Neubebauung des Areals beteiligt, ging Ernst Zülle zunächst auf die Geschichte ein. Gewonnen hat den Studienauftrag die raumfindung architekten von Rapperswil und «damit wurde das Beste vom Besten ausgesucht», zeigte sich der Stadtrat überzeugt. Das Projekt nehme Rücksicht auf die Umgebung und schaffe dank des 30 Meter hohen Kopfbau Freiräume. «Wir verdichten, wo wir das wollen, im Zentrum». Die alte Linde bleibt stehen, «es wird darum herum gebaut, sie ist im Zentrum eines neu gestalteten Freiraums an der Alleestrasse». Wie das ursprüngliche Postgebäude, erbaut 1930 und heute Heimat der Musikschule, seinen zeitgemässen Ausdruck im «Gefolge der neuen Zeit» gefunden habe, sei die neue Postüberbauung ebenfalls ein Kind seiner Zeit, sagte Gesamtprojektleiter Roberto Colella. Das Projekt gehe haushälterisch mit dem Boden um, statt die gesamte Bodenfläche zu überbauen, entstehe südlich der alten Post eine moderne Überbauung mit zehngeschossigen Kopfbau. Die Wohnungen würden über den Lindenplatz erreicht. Roberto Colella sprach von 60 Mietwohnungen im mittleren Segment.

Ein heisses Eisen

«Die Post legt grossen Wert auf Ökologie», erklärte der Gesamtprojektleiter. Auf dem fünfgeschossigen Teil werde ein Dachgarten für die Bewohnenden realisiert. Die bepflanzte Pergola greife die quartiertypischen



Visualisierung der Überbauung «Linde» mit zehngeschossigem Kopfbau und dem Freiraum unter der Linde.

zVg

Aussenraumqualitäten der benachbarten Villengärten auf. «Wir stellen in der Tiefgarage einen Car-Sharing-Parkplatz inklusive Fahrzeug zur Verfügung, nutzbar für alle Mieterinnen und Mieter». Zudem gebe es rund 160 Langzeit-Veloparkplätze, mindestens 25 Prozent seien mit Steckdosen ausgestattet. Als ökologischer Ausgleich würden alle Dachbegrünungen in hochwertiger Qualität als Erddächer mit grösserer Substratfläche und mit Pflanzensamen aus wertvollen Trockenwiesen ausgestattet. «Selbstverständlich befinden sich auf den Dächern die Photovoltaikanlagen».

Mit dem Bau der Überbauung «Linde» beginnt die Post, wenn das Provisorium auf dem Bärenplatz in Betrieb ist. «Wir wussten, dass ein Provisorium auf dem Bärenplatz, der Festwiese, ein heisses Eisen ist», sagte Ernst Zülle. Andererseits habe es, trotz intensiver Suche, keine Alternativstandorte gegeben. Die Stadt habe sich dafür eingesetzt, dass auch während der Bauphase eine vollwertige Poststelle im Zentrum von Kreuzlingen bleibe, machte der Stadtrat klar. Das Provisorium komme auf der heutigen Wiese zu stehen, «es fallen keine Parkplätze weg und auch der Jahrmarkt kann in gewohntem Umfang stattfinden».

Start am Freitag

Eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Realisierung des Provisoriums sei 2023 eingegangen. «Sie machte geltend, dass der Stadtrat mit seiner Zustimmung zum Bau eines Postprovisoriums beim Bärenplatz gegen die

angenommene Volksinitiative «zur Freihaltung der Festwiese» verstosse», so Ernst Zülle. Am 10. Dezember 2024 habe der Regierungsrat entschieden, dass «die Beschwerdeführer nicht beschwerdelegitimiert seien, auf die Aufsichtsbeschwerde deshalb nicht einzutreten sei, und hätte auf die Beschwerde eingetreten werden müssen, wäre sie abzuweisen gewesen».

Mit dem Bau des Provisoriums wird voraussichtlich am kommenden Freitag begonnen. Erste Vorarbeiten werden laut Roberto Colella das Versetzen der Bäume und erste Tiefbauarbeiten sein. «Das Provisorium besteht aus 15 Containern, welche mit einer weiss lasierten Holzlatung verkleidet werden. Das bewirkt eine ansprechende Fassade». Die Container würden so gut wie bei einem Neubau wärmegeklämt und die Heizung erfolge klimaschonend mit einer Wärmepumpe. «Auch wenn es ein Provisorium ist, die Post wird die Gesamtpalette an Dienstleistungen anbieten», machte Martina Bellodi, PostNetz Ostschweiz / Tessin klar. «Und wir legen viel Wert auf Beratungen».

Kreuzlingen wichtiger Standort

Die Post müsse sich bewegen und den Kunden anpassen, auch deshalb entwickle das Unternehmen sein Filialnetz weiter. 100 Millionen Franken würden zu diesem Zweck von 2025 bis 2028 investiert. Eine Postfiliale sei ein Dienstleistungszentrum, hielt sie fest. «Uns ist Kreuzlingen als Standort wichtig, wir wollen hier nicht nur belibien, son-

dern auch ausbauen». Zusammen mit der Stadt sei eine gute Lösung gefunden worden, es sei eine Erfolgsgeschichte, meinte sie. Der Weg zur neuen Geschäftsstelle in der Überbauung «Linde» habe lange gedauert, nun könne gemeinsam ein Mehrwert für die Stadt generiert werden. Sie sprach von einem neuen Herz für Kreuzlingen. «Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise».

Die Bauarbeiten bei der Hauptpost starten voraussichtlich in diesem Sommer mit dem Rückbau der bestehenden Postfiliale. Die Baugrube folgt von August bis November 2025, die Hauptarbeiten dauern bis September 2027. «Die Wohnungen können somit wahrscheinlich ab dem vierten Quartal 2027 bezogen werden», erklärte Roberto Colella abschliessend. Die Post investiert in Überbauung und Provisorium 33 Millionen Franken.

Eine Herausforderung

Für die Musikschule seien die Bauarbeiten eine Herausforderung, sagte Stephanie Zweili, Abteilungsleiterin Tanz. Vor allem im Bereich Sicherheit seien Absprachen und Vorkehrungen zu treffen, schliesslich «haben wir 800 Kinder pro Woche in der Schule». Roberto Colella versprach dies: «Musikschule und Nachbarn werden laufend informiert und wir bleiben im Gespräch».

KIRCHENAGENDA

Evangelische Kirchgemeinde
Sonntag, 9. Februar
10 Uhr, Gottesdienst (Kanzeltausch), Kirche Kreuzlingen, Pfr. Christian Herbst aus Kesswil-Uttwil.

Montag, 10. Februar
16.30 Uhr, Abendbesinnung für Trauernde, Kirche Kreuzlingen, Elisabeth Hahn, Organistin.

Katholische Kirchgemeinde Pfarrei St. Ulrich und St. Stefan Emmishofen Kreuzlingen
Samstag, 8. Februar
18 Uhr, Eucharistiefeier in Bruder Klaus.

Sonntag, 9. Februar
9.30 Uhr, Eucharistiefeier in St. Stefan.
9.30 Uhr, Santa Messa in lingua italiana a St. Ulrich.
11 Uhr, Eucharistiefeier – Sonntagsfiir in St. Ulrich, mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.
15.30 Uhr, Rosenkranzgebet in Bernrain.

Montag, 10. Februar
18 Uhr, Rosenkranzgebet in St. Ulrich.

Dienstag, 11. Februar
8.30 Uhr, Eucharistiefeier in St. Stefan, anschl. Kaffee im Stefanshaus.

Mittwoch, 12. Februar
8.30 Uhr, Eucharistiefeier in St. Ulrich.
10.15 Uhr, Wortkommunionfeier im Meeresstern.
17.45 Uhr, Anbetung in Bruder Klaus.
18 Uhr, Rosenkranzgebet in Bruder Klaus.

Gewerbe für Neubau Energie Kreuzlingen

Kreuzlingen Energie Kreuzlingen will einen Schritt in die Zukunft machen und plant dafür ein neues grosses Betriebsgebäude für die Werkbetriebe im Kreuzlinger Industriegebiet in der Nähe des Yachthafens. Energie Kreuzlingen hofft mit dem neuen Betriebsgebäude die Betriebsabläufe effizienter gestalten zu können.

Gewerbe Kreuzlingen forderte deshalb seine Mitglieder erneut zur Stellungnahme auf, die Umfrage wurde wieder anonym durchgeführt. Das Ergebnis fiel deutlich aus: 65 Prozent der Befragten befürworten das Projekt. Erstaunlicherweise gab es allerdings auch unter den Befürwortern der Umfrage kritische Bemerkungen zu diesem Projekt. So bemängeln die Kritiker unter anderem die zu hohen Baukosten, dass die Finanzierung über höhere Gebühren an die Kunden erfolgt, und dass nicht verbindlich festgelegt worden ist, was mit dem alten Standort geschehen wird, sofern der Stimmbürger dem Neubau zustimmt. Gewerbe Kreuzlingen

Resultate: Stadthaus und Pestalozzi

Kreuzlingen Das Abstimmungsergebnis für den Neubau des Betriebsgebäudes der Energie Kreuzlingen verkünden Stadtpräsident Thomas Niederberger und Stadtrat Thomas Beringen am Sonntag. Das Rathaus öffnet seine Türen um 13 Uhr, das Resultat wird gegen 13.30 Uhr erwartet. Die Schule lädt zur Verkündigung der Wahlresultate in die Aula des Schulzentrums Pestalozzi ein. Saalöffnung ist um 15 Uhr, die Resultate werden ab 15.30 Uhr erwartet. red



Grosszügige Freiräume prägen die Überbauung «Linde».

zVg



Sie informierten (v.l.): Ernst Zülle, Martina Bellodi und Roberto Colella.

Kurt Peter